

# ORTSZENTRUM WALFERDINGEN MASTERPLAN

commune de  
**walferdange**



// [www.walfer.lu](http://www.walfer.lu) //



François SAUBER  
Bürgermeister

Liebe Walfer Bürgerinnen und Bürger,

Gestützt auf die **Ergebnisse und die Anregungen aus der Bürgerbeteiligung** zur Schaffung einer attraktiven Ortsmitte, soll der Masterplan #WALFER2030 uns als Leitfaden für die kommenden Jahre dienen.

Wir bedanken uns aufrichtig bei den zahlreichen Beteiligten, welche sich an den 6 Abenden Zeit für IHRE Gemeinde genommen haben und durch ihren Einsatz und ihre vielen Ideen mit dazu beigetragen haben den Masterplan #WALFER2030 zu erstellen. Einen besonderen Dank geht an unser Gemeindepersonal sowie an das Studien- und Planungsbüro, welches uns fachmännisch begleitet hat.

Die Bürgerbeteiligung zeigte Stärken und Schwächen unserer Gemeinde auf, Wünsche und Ziele wurden unter reger Beteiligung formuliert. Unter Miteinbindung dieser Ergebnisse entwickelte die jetzige Majorität CSV - déi gréng den hier vorliegenden Masterplan #WALFER2030. Wie jeder Masterplan ist auch dieser ein langfristiges und nicht abgeschlossenes Vorhaben, es bleibt ein lebendiger Prozess, welcher sich der Entwicklung der Gemeinde und ihren Bedürfnissen anpassen soll. Neue Ziele und Maßnahmen kommen hinzu oder alte werden herausgenommen. Der Masterplan soll Schöffen- und Gemeinderat zur Orientierung dienen.

Wir sind überzeugt, dass unser Masterplan dazu beitragen wird, Walferdingen im Sinne unserer Bürger positiv weiterzuentwickeln.



# ORTSZENTRUM WALFERDINGEN

## MASTERPLAN

Zwischen Juli und November 2019 fand die Bürger-Workshop-Reihe „Walfer 2030“ mit insgesamt sechs Veranstaltungen statt. Ziel der Workshops war die aktive Einbindung der BürgerInnen in einen Prozess zur Schaffung einer **attraktiven, lebendigen und bürgernahen Ortsmitte** von Walferdingen.

Anhand der Ergebnisse dieser Bürgerbeteiligung erstellte die CSV - déi gréng Majorität ihren **Masterplan #WALFER2030**. Dieser zeigt Ziele und Projekte auf, sowie die Zeiträume in welchen diese umzusetzen sind.

### #MOBILITÄT

#### KURZFRISTIG (1-2 JAHRE)

- **Straßenraumgestaltung auf Wohnviertelebene optimieren:**
  - // Sichere Fahrrad- und Fußgängerwege konsequent bei der Planung von Straßenräumen und Teilbebauungsplänen berücksichtigen.
  - // Begegnungszonen einplanen
  - // Zusätzlichen Eingang in der Umzäunung am Ende des Fußballstadions (N7) vorsehen
  - // Direkte Verbindung für Fußgänger und Fahrräder zwischen neuem Eingang beim Fußballstadion und Bahnhof/éduPôle herstellen.
- **Barrierefreie Gestaltung** des öffentlichen Raumes und behindertengerechte Wohnviertelentwicklung.

- **Schlossgelände / éduPôle:**

- // Verbindung zwischen Bahnhof und Zentrum für Fußgänger vorsehen. (Bahnhof -Richtung N7/Kreisverkehr Kirche)

- // Plan erstellen um Verbindungen zwischen einzelnen Wohnvierteln/Schulen, Sport- und Freizeiteinrichtungen mit Fuß- und Radwegen zu schaffen/sichern.

- **Neue Fahrradstellplätze**, wenn möglich mit Überdachung:

- // Bevorzugt an strategischen Stellen wie Bahn- und Bushaltestellen (Schule Bereldingen/Bahnhof)

- **Parkreglement:**

- // Kurzfristige, punktuelle Abänderungen wie Parking beim Friedhof zum Kurzzeitparking umändern.

- // Zusätzliche Parkplätze beim Bahnhof schaffen (Zusammenarbeit CFL).

- Verkehrskonzepte mit **Nachbargemeinden** abstimmen.

#### MITTELFRISTIG (2-4 JAHRE)

- **Fahrradunterführung der N7** beim Centre Prince Henri
- Die **Zufahrt Rue Bour/ rue de Bridel** (N7) sperren, Wohnviertel durch eine ‚zone de rencontre‘ beruhigen.
- **Parkplätze an einigen zentralen Punkten** konzentrieren, z.B. Bahnhof, Sport-Infrastrukturen, etc.
- **Parkreglement** – Parkkonzept global **überarbeiten**.

#### LANGFRISTIG (>5 JAHRE)

- Um den Anteil der Wege, die mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, zu erhöhen, sollte die Attraktivität des Fahrrads als Verkehrsmittel gerade für kurze Wege innerhalb der Ortschaft gesteigert werden.
  - // Wichtige **Nord-Süd- sowie Ost-West-Verbindungen** identifizieren.
  - // Mehr Sicherheit für die Fahrradfahrer.



# #Gebaute Umwelt / Ortsbild

## Kurzfristig (1-2 Jahre)

- **Stärkung/Unterstützung des Einzelhandels**

// Lokalen Markt organisieren

- **Begegnungsräume schaffen**

// Das Clubhaus bei den Tennisfeldern in ein attraktives öffentliches Café mit Terrasse umgestalten.

// Die Aufenthaltsqualität von Straßenräumen im Ortszentrum durch **Begrünung** steigern.

- **Denkmalschutz:** Das Schlossgebäude mit seiner Parkanlage, das Haus der Familie Dufaing, die Kirche sowie das Bahnhofgebäude mit seinen Nebengebäuden sollen als schützenswerte Bausubstanz klassiert und als Einheit national unter Denkmalschutz gestellt werden.



## Mittelfristig (2-4 Jahre)

- **Stärkung/Unterstützung des Einzelhandels:**

// Im Gebäude 9, rte de Diekirch einen Einzelhandel unterbringen

- Das **Bahnhofsgebäude** soll als attraktiver Standort genutzt werden.

// Anlässlich der Renovation des Gebäudes, Gespräche mit CFL suchen

- **Gemeindeplatz:** Entlang der N7 sollte an dieser Stelle eine Bushaltestelle vorgesehen werden.



## Langfristig (>5 Jahre)

- **Schlossgelände:** die Parkanlage soll in die Ortszentrumgestaltung eingebunden werden.

- **Gemeindeplatz:** Umgestaltung mit folgenden Zielen:

// Der Platz soll attraktiver werden und nicht mehr ausschließlich eine Funktion als Parkplatz haben.

// Möglichkeiten für neue Nutzungen und eine intensivere Begrünung des Platzes.

// Gestaltung einer „zone de rencontre“.

// Gestaltung eines Platzes, der über die Alzette ragt. (event. beim Centre Prince Henri)

# #FREIRAUM -STRUKTUR

## KURZFRISTIG (1-2 JAHRE)

### • Gestaltung grüner Freiräume:

// Friedhof und umliegende Bereiche stärker begrünen

// Kräuterhochbeete an zentralen und dezentralen Stellen (Identifikation von passenden Orten)

// Verstärkt Bänke, Picknickbänke und Grillplätze (Pilotprojekt) aufstellen (Plan)

### • Förderung der Biodiversität:

// Blumenwiesen

// Bienenstöcke

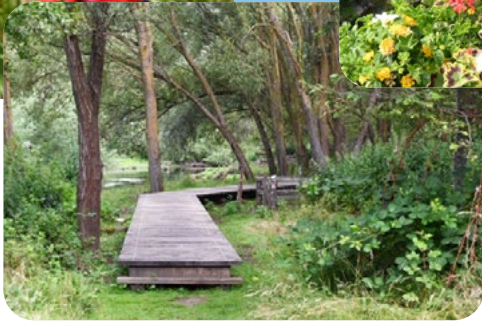
// Vogelhäuser/Vogelnester

// Insektenhäuser

// Zusammenarbeit mit SICONA

// Kommunalen Plan mit Obstbäumen

// Verkehrsberuhigungsinseln in der ganzen Gemeinde begrünen, in den Wohnvierteln möglichst mit einem ‚Parrainage‘-Konzept.



## MITTELFRISTIG (2-4 JAHRE)

• Freiräume sollen **attraktiv** für verschiedene Nutzergruppen sein und als **intergenerationelle Treffpunkte dienen**.

// Spielplätze für Kinder aller Altersgruppen

// Naturnahe Umgestaltung von Schulhöfen und Spielplätzen

## LANGFRISTIG (>5 JAHRE)

- Nachhaltiger Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen.
- Landschafts- und Artenschutz stärken.

### Gesamtkonzept zur Gestaltung der Renaturierungszone in Zusammenarbeit mit den Bürgern erschaffen

#### PROJEKT: Renaturierungszone und Alzettepark

Das Naherholungsband der Alzette soll durchgängig verbunden werden.

Entwicklungsplätze sind:

- Alzettepark“ (bereits renaturierter Abschnitt im Bereich Rugby- und Cricket-Feld)
- Wiesen hinter den Sportinfrastrukturen
- Centre Prince Henri mit gegenüberliegenden Feldern
- Gemeindeplatz
- Neuer Park an der Alzette/Cité Gr.-D. Jean/Cité Gr.-D. Charlotte
- Felder Rue de l'Église Richtung Kläranlage > eventuel Gemeinschaftsgärten

// Zusätzliche Brücke

// Auf eine private Nutzung der Weiden an der Alzette verzichten.



# #QUALITATIVES BAUEN IN WALFERDINGEN

## KURZFRISTIG (1-2 JAHRE)

Entwicklung von Leitlinien und Gestaltungsgrundsätzen zur Steuerung der Bebauung.

### • Leitlinie 1:

**Erhalt der ursprünglichen Strukturen und der ortstypischen Bausubstanz sowie deren Weiterentwicklung** durch

- Behutsame Bebauung innerhalb der Wohnviertel
- Förderung von ökologischem Bauen
- Reduktion von Versiegelungsflächen
- Förderung von Begrünung
- Begrenzung der Volumina bei Mehrfamilienhäusern. Neue gebaute Volumina müssen in die bestehende Umgebung passen. Neue Bauwerke müssen so geplant werden, dass weder Maßstab noch Merkmale die bestehende Identität des Orts/Wohnviertels stören.
- Vernetzung der verschiedenen Wohnviertel vorantreiben.
- Innovative Wohnformen unterstützen.

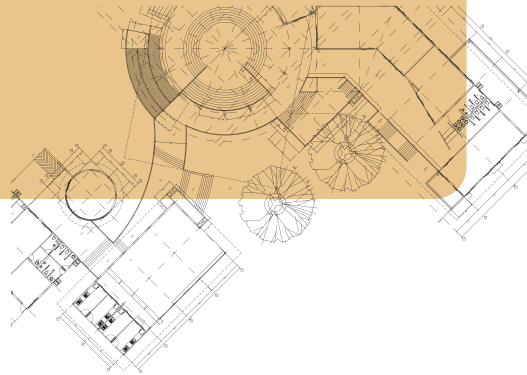
### • Leitlinie 2:

**Schaffung oder Förderung von zusätzlichen Sozialwohnungen und erschwinglichem Wohnraum**

### • Leitlinie 3:

**Ortszentrum stärken und weiterentwickeln**

- Nutzungsmischung aktiv lenken. Ansiedlung von Gastronomie und Einzelhandel fördern zur Belebung des alten Ortskerns und zur Steigerung der Attraktivität des Zentrums.
- Stärkung/Unterstützung des ortsansässigen Einzelhandels.
- Kommunale Strukturen weiter ausbauen: Schule, Betreuung, altersgerechte Angebote, Sport- und Freizeiteinrichtungen.
- Öffentliche Räume gestalten um eine hohe Lebensqualität zu garantieren.
- Die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum wird durchgehend angestrebt.



### • Leitlinie 4:

**Raum zur Erholung optimieren und hochwertige Lebensräume schaffen**

- Mehr Wert auf Grünflächen/grüne Freiräume/Natur
- Ausreichend Spiel- und Begegnungsräume schaffen
- Ausarbeitung eines Durchgrünungskonzeptes, das für jeden großen Teilbebauungsplan gilt, um abwechslungsreiche grüne Räume mit prioritär einheimischer Bepflanzung zu schaffen.
- Bei Teilbebauungsplänen: Schaffung nützlicher und attraktiver Spiel-, Erholungs- und Begegnungsräume.

### • Leitlinie 5:

**Umweltfreundliche Mobilität stärken**

- Bei Teilbebauungsplänen (PAP) die Integration von Fuß- und Radwegen absichern. Das Prinzip der „Stadt der kurzen Wege“ (Einkaufen zu Fuß oder mit dem Rad) fördern.
- Verbesserung der Erreichbarkeit von zentralen Punkten mit dem Fahrrad.

## MITTEL – UND LANGFRISTIGE (2-5 JAHRE)

Mittel – und langfristige Steuerung durch den sich in Ausarbeitung befindlichen **PAG**

- Steuert die zukünftige Nutzung freier Areale
- Steuert die Bebauung und Renovierung in bestehenden Wohnvierteln und Strukturen





#WALFER2030